

## **Vorstellung des PSP Elbe-Elster**

Der Pflegestützpunkt Herzberg ist seit März 2010 als neutrale Beratungsstelle für Menschen, die Informationen aus einer Hand rund um das Thema „Pflege“ benötigen, tätig. Er wurde als gemeinsame Einrichtung der Pflegekassen im Land Brandenburg und des Landkreises Elbe-Elster ins Leben gerufen. Der Service ist umfassend, kostenlos und trägerunabhängig.

Im Pflegestützpunkt werden die Beratungs- und Vernetzungsaufgaben der Sozialleistungsträger nach SGB V, SGB XI und SGB XII zusammengeführt.

Die Beratungen erfolgen im Pflegestützpunkt, in den Außensprechstunden oder bei Bedarf auch als Hausbesuch in der Wohnung des Ratsuchenden.

Aufgabenschwerpunkte sind (Beratung, Vernetzung, Koordination):

- eine umfassende und unabhängige Auskunft und Beratung nach dem Sozialgesetzbuch (SGB II, V, XI, XII) und zur Auswahl und Inanspruchnahme von bundes- und landesrechtlichen und kommunalen Sozialleistungen und sonstigen Hilfsangeboten. Hierbei ist insbesondere auch auf die enge Zusammenarbeit mit dem Sozialamt zu verweisen.
- Zentrale Koordinierung aller für die wohnortnahe Versorgung und Betreuung vorhandenen Angebote einschließlich der Hilfestellung bei der Inanspruchnahme der Leistungen und ihre Vernetzung.
- Auf- und Ausbau eines leistungsfähigen Netzwerkes zur Koordination und Kooperation aller beteiligter Stellen und Fachkräfte sowie die Vernetzung pflegerischer und sozialer Versorgungs- und Betreuungsangebote.
- Der Pflegeberater gibt individuelle Unterstützung in der Beratung und Antragstellung von Leistungen zur Pflege- und Krankenversicherung, bei Hilfsmitteln, Zuschüssen bei wohnumfeldverbessernden Maßnahmen, bei Pflegezeit.u.a.
- Der Sozialarbeiter arbeitet analog und unterstützt bei Antragstellung auf Leistungen nach dem Schwerbehindertenrecht. Bei Bedarf erfolgt die Erstberatung auf Leistungen der Sozialhilfe und danach die Übergabe an das Sozialamt.
- Im Bedarfsfall arbeiten die Mitarbeiter nach den Kriterien des Case Management. Somit werden die Aufgabenbereiche „Systemmanagement“ und „Fallmanagement“ der Sozialberatung und Pflegeberatung im PSP vereint.

Seit der Eröffnung des Pflegestützpunktes wurden mit dem Stand vom 31.12.2015 rund 6000 Beratungen durchgeführt.

Die Inanspruchnahme ist stetig angestiegen, sowohl im PSP, als auch in der Häuslichkeit und in den Außensprechstunden, die es seit 2011 gibt.

Die Außensprechstunden finden in den Rathäusern in Bad Liebenwerda, Elsterwerda, Doberlug-Kirchhain und Finsterwalde 1-2 mal monatlich statt.

Die aufsuchende Beratung durch Hausbesuche ist zu einem wesentlichen Schwerpunkt geworden. Damit wird gewährleistet, dass auch nicht mobile Bewohner des flächenmäßig sehr großen Landkreises die Leistungen des PSP in Anspruch nehmen können. Die Erfahrung zeigt auch, dass in vielen „Fällen“ die „in Augenscheinnahme“ des häuslichen Umfeldes zu einer qualitativ besseren Beratung im Einzelfall führen kann.

Derzeit arbeiten Frau Christel Drayling und Frau Katrin Richter als Pflegeberater, Frau Antje Breitenstein als Sozialberaterin, Frau Barbara Lehmann als Koordinatorin für neue Wohnformen und Frau Anne-Kathrin Schemmel als Ansprechpartnerin für die Umsetzung der Neuregelung des PSG I.

Seit Juli 2011 verfügt der Pflegestützpunkt Herzberg über eine eigene Homepage = ein absolutes Alleinstellungsmerkmal im Land Brandenburg.

Unter: **[www.lkee-barrierefrei.de/pflegestuetspunkt](http://www.lkee-barrierefrei.de/pflegestuetspunkt)**

finden sie die Namen und Telefonnummern aller Ansprechpartner im PSP, eine Übersicht vieler Hilfsangebote im Landkreis bzw. z.T. auch überregionale Anbieter, die Sprechzeiten in Herzberg und vieles mehr...

Da viele ratsuchende Bürger keinen Internetanschluss besitzen wurden diese Informationen gebündelt in Form dieser Broschüre als Wegweiser gedruckt. (Stand Dezember 2014)

Am 30.11.2012 wurde, initiiert durch den PSP Herzberg, das Netzwerk Pflege Elbe-Elster inklusive Pflegestammtische gegründet.

Seit Januar 2014 unterstützen wir als PSP regelmäßig im AOK- Projekt „PfiFf - Pflege in Familien fördern.“

Das Beratungsspektrum des Pflegestützpunktes Herzberg als gemeinsame Einrichtung der Pflegekassen des Landes Brandenburg und des Landkreises Elbe-Elster

## RATSUCHENDE



Ab 2010

Beratung zu sozialen, pflegerischen und pflege-flankierenden Dienstleistungen

Ab 2010

Beratung zur Wohnraum-Anpassung  
Niederlausitzer Kreishand-werker-schaft Kooperation

Ab 01.03.2014

Beratungsstelle „Besser leben im Alter durch Technik“

Ab 01.09.2014

Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz

Ab 01.10.2014

Modellvorhaben Zur Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz, insbesondere Menschen mit Demenz im Landkreis Elbe-Elster – Unterstützung und Koordinierung von neuen Wohnformen

Ab 15.03.2016

Erweiterung des Beratungsangebo-tes des Pflege-stützpunktes, insbesondere zur Umsetzung der Neuregelungen des Pflegestärkung-gesetzes und zur Netzwerk-koordination



### Kooperation mit der Niederlausitzer Kreishandwerkerschaft

- Tipps zum Umbau DIN-gerecht
- Musterraum
- Gesundheitsdienstleister (Liste) / Ombudsmann, Herr Schumann
- Beratung zur Umsetzung und Finanzierung

## **Besser Leben im Alter durch Technik**

- Projekt über 2 Jahre
- gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Ziel: ältere oder eingeschränkte Menschen zu unterstützen, möglichst lange und selbständig in den eigenen vier Wänden leben zu können.

## **Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz**

### Ziel des Projektes:

damit Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen

- nicht ausgegrenzt werden
- verständnisvoll akzeptiert und in das gesellschaftliche Leben einbezogen werden
- individuelle Hilfe und Unterstützung erfahren.
- ca. 500 Projekte bundesweit

### Umsetzung: u.a.

- = Organisation einer Konzertreihe für Menschen mit Demenz in Herzberg und Finsterwalde. Hier möchte ich mich nochmals bei den Sanitätshäusern Dietrich, Kröger und Bauch für die finanzielle Unterstützung bedanken.
- = Infoveranstaltung mit der Polizei - Wie gehe ich mit einem desorientierten Menschen um?
- = Schulung von Mitarbeitern des Klinikum Elbe-Elster „Demenz im Klinikalltag“
- = Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeitern und pflegenden Angehörigen zum Thema Validation, bzw. Musiktherapie